

Protokoll des DR II 2014 vom 21. - 23. November 2012 in Hannover

Anwesende (nach Studienort):

Berlin:	Sandra Golenia;
Göttingen:	Andreas Bartholl, Lina Hantel, Nora Meyer;
Halle:	Ina Fietkau, Elisabeth Hühne, Maria Salwasser;
Heidelberg:	Nora Petzold;
Kiel:	Jana-Raissa Mautz;
Leipzig:	Jan Klawitter;
Tübingen:	Ella Albers.

Vertreter des Ausbildungsreferats: Pastor Hagen Günter.

Tagesordnung:

1. Formalia	2
1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
1.2. Wahl des Protokollierenden	2
1.3. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung	2
1.4. Genehmigung des Protokolls vom letzten DelegiertenRat (DR)	3
2. Berichte	3
2.1. Rückblick letzter DR	3
2.2. Rückblick und Bericht von der Herbsttagung in Eisleben „Amt und Berufung“	3
2.3. Bericht aus dem Ausbildungsreferat	3
2.4. Berichte aus den anwesenden Ortskonventen	5
2.4.1. Berlin	5
2.4.2. Göttingen	5
2.4.3. Halle	6
2.4.4. Heidelberg	6
2.4.5. Kiel	6
2.4.6. Leipzig	7
2.4.7. Tübingen	7
2.5. Schriftliche Berichte aus den nicht-anwesenden Ortskonventen	7
2.5.2. Nicht-anwesende Ortskonvente ohne Bericht	7
2.6. Berichte der Delegierten des Landeskonvents	8
2.6.1. Ausbildungsbeirat (ABR)	8
2.6.2. Koordinierungsausschuss (KOA)	9
2.6.3. Kanzel-H (KandidatInnen-Zusammenschluss Examen der Landeskirche Hannovers)	9
2.6.4. Pfarrverein	9
2.6.5. Studierendenrat Evangelische Theologie (SETh)	9
2.6.6. Synode	9

2.7. Berichte aus den Arbeitsgruppen.....	10
2.7.1. Arbeitsgruppe „Homosexuelle im Pfarramt bzw. Pfarrhaus“	10
2.8. SprecherInnenRat (SR)	10
2.8.1. SR Kommunikation	10
2.8.2. SR Finanzen	10
2.8.3. SR Internet	11
3. Vorstellung des Entwurfs für die Änderung der Satzung des Landeskonzvents	11
4. Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Homosexuelle im Pfarrhaus bzw. Pfarramt“	12
5. Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse	12
5.1. Abstimmungen und Beschlüsse	12
5.1.1. Änderung der Satzung des Landeskonzvents.....	12
5.1.2. Schreiben an die Landeskirche zwecks Stellungnahme zu Homosexualität... im Pfarramt bzw. Pfarrhaus	12
5.1.3. Stimmrecht des Landeskonzvents in der Landessynode.....	13
5.1.4. Weiterführung der Domain http://www.landekonventhannover.de bei Freenet.....	13
5.2. Wahlen der zu besetzenden Ämter.....	13
5.2.1. SR Finanzen	13
5.2.2. SR Internet	13
5.2.3. ABR.....	13
5.2.4. KOA	14
5.2.5. Kanzel H	14
5.2.6. SETh.....	14
5.2.7. Synode	14
6. Sonstiges	14
6.1. Planung des nächsten DR.....	14
6.2. Verschiedenes	15
7. Anlagen.....	15
7.1. Schreiben des DR zu „Homosexuelle im Pfarrhaus bzw. Pfarramt“	15

1. Formalia

1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es wird die Beschlussfähigkeit der versammelten Delegierten festgestellt.
Alle elf anwesenden Mitglieder sind stimmberechtigt.

1.2. Wahl des Protokollierenden

Andreas Bartholl wird zum Protokollanten gewählt (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung).

1.3. Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

1.4. Genehmigung des Protokolls vom letzten DelegiertenRat (DR)

Das Protokoll vom DR II 2013 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

2. Berichte

2.1. Rückblick letzter DR

Der letzte DR fand vom 27.-29. Juni 2014 in Halle (Saale) zum Thema „Seelsorge“ statt. Es nahmen 9 Teilnehmer aus 7 Studienorten teil. Ein Besuch des Seelsorgeseminars (Standort Halle) der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland bildete den Mittelpunkt der Tagung. Neben der thematischen Arbeit und der inhaltlichen Arbeit im DR wurde als kulturelles Programm eine Stadtführung durch Halle mit Besichtigung der Franckeschen Stiftungen angeboten. Die Tagung wurde von den teilnehmenden Delegierten sehr positiv bewertet und die gute Mischung aus thematischen, inhaltlichen und kulturellen Bestandteilen der Tagung hervorgehoben. Auch hat sich der Tagungsort Halle aufgrund seiner geografischen Lage als sehr günstig erwiesen.

2.2. Rückblick und Bericht von der Herbsttagung in Eisleben „Amt und Berufung“

Die Herbsttagung des Ausbildungsreferats fand vom 29. September bis 1. Oktober in Eisleben in Kooperation mit der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens und Priesteramtskandidaten der Bistümer Osnabrück und Hildesheim statt. Die Tagung bestand hauptsächlich aus Gruppenarbeiten und Vorträgen, es wurde jedoch auch spirituelles Programm geboten. Ein Ausflug in die Taufkirche Martin Luthers war ein besonderer Programmpunkt. Leider haben aus der Hannoversches Landeskirche nur vier Studierende teilgenommen.

2.3. Bericht aus dem Ausbildungsreferat

Neuer Ausbildungsreferent

Herr Pastor Günter stellt sich den Delegierten als neuer Ausbildungsreferent vor. Er war zuvor neuneinhalb Jahre Gemeindepastor in der Marienkirche in Suhlendorf und der St. Petrikirchengemeinde in Bad Bodenteich tätig und auch stellvertretender Superintendent seines Kirchenkreises sowie im Zukunftsausschuss gewirkt. Sein Vikariat hat er in der Johanniskirche Soltau und sein Studium in Bethel, Hamburg, Tübingen und Göttingen absolviert.

Pastor Günter lobt die Ideen der Theologiestudierenden sowie die Arbeit des Landeskonzvents und möchte die Theologiestudierenden bei ihren Fragen im Studium begleiten sowie sie auch bei der Wahl der Praktikumsplätze unterstützen. Er freut sich auf die Arbeit im Ausbildungsdezernat, auch die gemeinsame Arbeit mit dem DelegiertenRat. Pastor Günter möchte für alle Studierenden der Landeskirche ein Wegbeleiter in der Zeit des Studiums sein und ist nicht nur per Email, sondern auch telefonisch gut zu erreichen.

Der erste Konventsbesuch hat bereits in Berlin stattgefunden, ein weiterer in Göttingen ist für den 2. Dezember vorgesehen. Auch für 2015 sind bereits einige Konventsbesuche vereinbart.

Veranstaltungen/Termine

Pastor Hagen informiert über die nächste Frühjahrstagung des Ausbildungsdezernats, das vom 30.03.2015 bis 02.04.2015 in Bursfelde zum Thema „Mein Auftreten, meine Stimme, meine Sprache“ stattfindet. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Studierende begrenzt.

Ein weitere Tagung, die evtl. in Rom stattfinden soll, ist in Planung. Auch das Thema Auslandsstudium soll mit einer Tagung noch einmal beworben werden. Pastor Günter ermutigt alle Studierende, die sich für ein Auslandsstudienjahr interessieren, sich für dieses zu entscheiden und steht als Ansprechpartner für Rückfragen gerne zur Verfügung. Pastor Günter ist für Vorschläge zu Tagungsthemen offen. Die Herbsttagung 2016 findet wieder mit sächsischer Landeskirche zusammen statt.

2015 wird wieder ein Kurs zur Klinischen Seelsorge (KSA-Kurs) angeboten, nachdem 2014 nicht genügend Personen zusammengekommen sind. Aus dem DR kommt die Bitte darauf zu achten, dass andere Termine wie z.B. der KSA-Kurs nicht mit Tagungen kollidieren sollte und solche Termine auch gut beworben werden.

Zahlen

259 Studierende (154 Frauen und 105 Männer) sind auf der Landesliste eingetragen. Einige weitere Interessenten haben sich schon auf Liste beworben. Die Aufnahmegespräche sind vereinbart und finden demnächst statt.

Es gibt zur Zeit 91 Vikarinnen und Vikare in der Hannoverschen Landeskirche (57 Frauen und 34 Männer), zzgl. 22 aus anderen Landeskirchen oder dem ELM.

Aufgrund der günstigen Personalentwicklung wird kein Student der hannoverschen Landesliste nach seinem Examen auf einen Vikariatsplatz warten müssen. Ggf. wird die Zahl der Vikariatsplätze dann entsprechend aufgestockt.

Weitere Informationen

Über Möglichkeiten der Examensförderung wird z.Zt. nachgedacht und entsprechende Vorschläge werden zeitnah in die Synode eingebracht.

Im Einzelfall können auch Projekte im Studium gefördert werden.

Der DR regt an den Büchergutschein lieber etwas früher zum Semesterbeginn zu verschicken, um für die Veranstaltungen des Wintersemester dringend benötigte Literatur mit Hilfe des Büchergutscheins anschaffen zu können. Delegierte des DR weisen ebenfalls darauf hin, dass Spiritualität als Thema für eine Tagung des Ausbildungsreferats immer sehr gewünscht ist; Herr Günter nimmt die Anregungen mit und weist auf Möglichkeiten im Kloster Wülfinghausen hin.

Herr Günter weist außerdem auf Möglichkeiten zur geistigen Begleitung hin. Hierzu vermittelt das Ausbildungsdezernat gerne entsprechende Kontakte.

2.4. Berichte aus den anwesenden Ortskonventen

2.4.1. Berlin

Sandra Golenia berichtet:

An der Berliner Fakultät hat auch das neue Semester ohne eine feste Ethik-Professur begonnen. Zudem hat Herr Slenczka ein Freisemester, weshalb die Dogmatik von Frau Käfer vertreten wird. Es besteht jedoch Hoffnung, dass die Ethikstelle ab dem Sommersemester 2015 endlich wieder besetzt ist. Der Diplomstudiengang ist abgeschafft worden.

Ein weiteres großes Thema ist die Fakultätseform. Die Theologische Fakultät droht ihren Status als Monofakultät zu verlieren und mit der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu einer Fakultät der Staatswissenschaften zusammengelegt zu werden.

Der Ortskonvent Berlin wird zur Zeit kleiner (z. Zt. ca. 20 Personen). Zum Wintersemester sind einige Kommiliton*innen an andere Fakultäten gewechselt, nach und nach machen auch viele, die sich in Berlin vorbereitet haben und vorbereiten, ihr Examen. Zum letzten Treffen Mitte Oktober, bei dem wir auch Herrn Günter kennenlernen durften, waren trotzdem 9 Kommiliton*innen anwesend. Das nächste Treffen wird traditionell Anfang Dezember auf dem Weihnachtsmarkt stattfinden.

2.4.2. Göttingen

Andreas Bartholl, Lina Hantel und Nora Meyer berichten:

Der Ortskonvent Göttingen ist mit ca. 85 Theologiestudierenden weiterhin der größte Ortskonvent der Theologiestudierenden der Landeskirche. Der Ortskonvent traf sich im SS 2014 am 22.07.2014 (mit 5 Teilnehmern) und im WS 2014/2015 am 24.10.2014 (mit 10 Teilnehmern) jeweils zu einem Konventstreffen mit Kneipenbesuch. Das ursprünglich vorgesehene Grillen musste wegen zu geringer Resonanz leider ausfallen. Am 2.12.2014 findet um 18.30h im eshg-Haus ein weiteres Treffen des Ortskonvents statt, zu dem auch Pastor Hagen Günter kommen wird. Wie es nun schon gute Tradition ist wird sich daran ein Besuch des Göttinger Weihnachtsmarktes anschließen. Vorher gibt es die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Pastor Hagen Günter. Die Baumaßnahmen im Erdgeschoss des Theologicums, sind (weitgehend) abgeschlossen, sodass die Lehrveranstaltungen in diesem Semester ohne größere Beeinträchtigungen stattfinden können. Die Baumaßnahmen gehen in diesem Semester im zweiten Obergeschoss des Theologicums weiter; hier sind die Büros der Mitarbeiter untergebracht. Wie bereits im letzten Jahr kam es zu überfüllten Lehrveranstaltungen im Fach ST. Prof. Anselm (ST) hat einen Ruf nach München angenommen Prof. Kratz (AT) hat einen Ruf nach Oxford abgelehnt und bleibt weiterhin in Göttingen. Prof. Schröder hat ein Forschungsfreisemester (ist aber trotzdem sehr präsent). Es ist im WS

2014/2015 zu einer Reihe von Diebstählen vor der Bibliothek der Vereinigten Theologischen Seminare gekommen. Es wird geraten nicht nur Wertsachen, sondern auch Taschen, Jacken und Mäntel in die Schließfächer vor der Bibliothek einzuschließen (Schlüssel gibt es am Infoberiech der Bibliothek) und keine Gegenstände außerhalb der Schließfächer unbeaufsichtigt abzustellen. Die Theologische Fakultät hat einen neuen Informationsflyer erstellt, der über Theologische Fakultät und die Studienmöglichkeiten informiert.

2.4.3. Halle

Ina Fietkau, Elisabeth Hühne und Maria Salwasser berichten:

Der Ortskonvent Halle besteht z.Zt. aus 8 Personen. Im Dezember fand ein Treffen mit dem Ortskonvent Leipzig statt. Auch im Januar wird es ein gemeinsames Treffen mit dem Ortskonvent Leipzig geben, zu dem auch Herr Günter kommen wird. Die gemeinsamen Treffen der beiden Ortskonvents bieten sich aufgrund der nahen Lage der beiden Fakultäten und der Größe der beiden Ortskonvente an. An der Theologischen Fakultät in Halle sind die Herren Noack und Raschke in den Ruhestand gegangen.

2.4.4. Heidelberg

Nora berichtet:

Der Ortskonvent Heidelberg besteht aktuell aus 9 Mitgliedern, allerdings sind davon viele bereits in der Examensphase. Ein Neuzugang ist in diesem Semester zum Ortskonvent dazugekommen. Am 10.November hat ein Treffen des Ortskonventes stattgefunden, leider konnte Herr Günter diesen Termin nicht wahrnehmen. Auf dem Treffen des Ortskonventes wurde die neue Studienordnung thematisiert und bedauert, dass zukünftig die Prüfer allein von der Fakultät aus Göttingen kommen werden. Im Dezember wird es ein weiteres Treffen des Ortskonventes mit Weihnachtsmarktbesuch geben. Die Nachfolge der Professur von Herrn Welcker ist noch immer nicht geklärt.

2.4.5. Kiel

Jana berichtet:

Zur Zeit studieren ca. 5 Studierende der Hannoverschen Landeskirche in Kiel, ein richtiger Ortskonvent existiert jedoch nicht mehr. Ein Imagefilm der Theologischen Fakultät kann auf den Seiten der Universität wie auch auf der Viedoplattform Youtube angeschaut werden. Das Berufungsverfahren für die Ethikprofessur ist jetzt abgeschlossen (Prof. Dr. André Munzinger). Die NT-Professur soll neu besetzt werden. Im nächsten Semester gibt es zwei Forschungsfreimester. Auch in Kiel häufen sich leider Diebstähle, bei denen einzelne Wertgegenstände gestohlen wurden, vor allem im Zusammenhang mit aufgeknackten Schlössern.

2.4.6. Leipzig

Jan Klawitter berichtet:

Der Ortskonvent Leipzig besteht z. Zt. aus 6 Personen. Treffen des Ortskonvents fanden und finden demnächst zusammen mit dem Ortskonvent Halle statt (siehe 2.4.3.). Die Diskussion um die Universitätskirche hält weiter an.

Vom Ortskonvent Leipzig liegt auch folgender Bericht schriftlich vor:

„Ich bin Sabine, Konventssprecherin des Leipziger Konventes, der gerade eingeschlafen ist. [Z]ur Fakultät: Die zweite Sytematk-Professur wird, soweit ich recht informiert bin, ab SoSe15 wieder besetzt, die Vakanz-Vertretung hatte Frau Dr. Käfer dann drei Semester inne. Die*der Nachfolger*in ist wohl schon bestimmt, aber noch nicht öffentlich bekannt gegeben. Seit dem laufenden Semester ist der Semesterbeitrag in Leipzig auf fast 200€ gestiegen, was hauptsächlich an einem neuen Semesterticket-Modell liegt, wodurch wir Studierende nun im gesamten MittelDeutschenVerkehrsverbund mobil sind (und dadurch z.B. auch Veranstaltungen der Theologie in Halle besuchen können). Die Modularisierung ereilt langsam aber sicher auch die letzten hier, aber davon hatte glaube ich Tomke schon beim letzten Mal berichtet...“

2.4.7. Tübingen

Ella Allbers berichtet:

Der Konvent in Tübingen besteht aus 5 Studierenden. Am 4 November fand ein Ortskonvent-Treffen mit Austausch und Kennenlernen statt. Pastor günter besucht den Konvent im Januar.

An der Fakultät gibt es z.Zt. einige Forschungsfreisemester (Volker Leppin, Volker Schweitzer u.a.). Eine der drei PT-Professuren ist unbesetzt. Einige Veranstaltungen sind stark überfüllt, u.a. ein Seelsorgeseminar mit 50 Teilnehmenden.

2.5. Schriftliche Berichte aus den nicht-anwesenden Ortskonventen

Es liegen keine schriftlichen Bericht aus den nicht-anwesenden Ortskonventen vor.

Ella Albers, die bis zum letzten Semester in München studiert hat, berichtet zu München:

Die Evangelisch-Theologische Fakultät ist recht klein und besteht vor allem aus Lehramtsstudierenden (viele auch nur Drittfach), besitzt aber eine große und gut aufgestellte Bibliothek. Einige Professuren werden demnächst neubesetzt werden Prof. Anselm ist neu nach München gekommen. Die Frauenquote für Professuren ist immer wieder Gesprächsthema. Der Ortskonvent besteht nur aus 2 Personen.

2.5.2. Nicht-anwesende Ortskonvente ohne Bericht

Folgende Konvente sind nicht anwesend: Bochum, Erlangen, Greifswald, Hamburg, Jena, Mainz, Marburg, München, Münster, Rostock, Wuppertal.

Keine Konvente existieren nach derzeitigem Kenntnisstand in: Bonn, Frankfurt, Neuendettelsau und Krelingen.

2.6. Berichte der Delegierten des Landeskonzents

2.6.1. Ausbildungsbeirat (ABR)

Elisabeth Hühne berichtet:

Der ABR hat vor zwei Wochen in Hannover getagt. Dabei wurde u.a. über die Fortbildung für Pastoren in den ersten Amtsjahren (verpflichtend wahrzunehmen) gesprochen, die z.Zt. wenig attraktiv seien, weswegen das Angebot umgestellt werden soll.

Der aktuelle Vikarskurs ist sehr kinderreich. Die Kinderbetreuung in Loccum soll erweitert werden.

Größeren Gesprächsbedarf gab es beim letzten Treffen des ABR auch über einen Brief, den einige Studenten aus Göttingen, die in der Examensphase sind, aufgesetzt und unterschrieben haben. Im Brief wird u.a. bemängelt, dass beim Examensinfotag falsche Informationen genannt worden seien und dass zu wenige Repetitorien angeboten würden, die zudem auch noch wenig für die Examensvorbereitung hätten.

Im DR findet eine intensive Diskussion über den Brief, aber auch über den Kommunikationsweg statt. Es wäre wünschenswert den DR und SR über solche Probleme rechtzeitig in Kenntnis zu setzen und gemeinsam mit der Landeskirche nach einer Lösung zu suchen. Der Landeskonzent ist die offizielle Vertretung der Theologiestudierenden der Landeskirche und Mitglieder des DR wirken in Gremien wie dem ABR mit.

Auch kann die Landeskirche auf die Qualität und Anzahl der Repetitorien nur bedingt Einfluss nehmen. Die Landeskirche ist derzeit in Überlegungen Wochenendangebote zu Fragen der Examensvorbereitung „technischer“ Art (z.B. Wie schreibe ich die Klausuren? Was gibt es für die mündlichen Prüfungen zu beachten?) zu schaffen.

Am 2. Dezember findet eine Aussprache mit den Unterzeichnern des Briefes und allen weiteren interessierten Studierenden in der Examensphase in Göttingen vor dem Treffen des dortigen Ortskonzentes statt. Der SR merkt an, dass

Kristina Hagen ist von ihrem Amt als Vertreterin des DR beim ABR zurückgetreten.

Der DR bittet die verbliebene Vertreterin des DR im ABR in Erfahrung zu bringen, ob die Landeskirche nach der neuen Prüfungsordnung weiterhin Prüfer stellen wird und ob diese dann nur noch als Beisitzer tätig sein werden. Elisabeth Hühne wird diese Frage bis zum nächsten DR klären.

2.6.2. Koordinierungsausschuss (KOA)

Sandra Golenia und Andreas Bartholl, die das Amt kommissarisch betreut haben, berichten:

Es wurden keine Anfragen an den KoA gerichtet. Im Vorbereitungsteam für die Frühjahrstagung des Ausbildungsreferats „Mein Auftreten, meine Stimme, meine Sprache“ sind als studentische Vertreter Eva-Katharina Kingreen und Gundolf Betten beteiligt.

2.6.3. Kanzel-H (KandidatInnen-Zusammenschluss Examen der Landeskirche Hannovers)

Jana Mautz berichtet:

Die Kanzel-H-Listen werden demnächst um die Themen des aktuellen Examenstermins ergänzt. Die Umsortierung der Themen aus dem Fach Kirchengeschichte nach Epochen wird demnächst vorgenommen. Evtl. werden die Listen hier doppelt weitergeführt (also zusätzlich wie bisher weiter in der alphabetischen Sortierung).

Jana Mautz weist darauf hin, dass vielen Studierenden die Kanzel-H-Listen unbekannt sind und man daher gerne auf diese Hilfestellung für die Examensphase hinweisen sollte; per Email kann man bei Fragen auch Kontakt zu ihr aufnehmen.

2.6.4. Pfarrverein

Nora Petzold berichtet:

Nora hat den Kontakt zum Pfarrverein hergestellt. Am 8. Dezember tagt nach Auskunft des Pfarrvereins der Pastorenausschuss, zu dem sie als studentische Vertreterin eingeladen werden soll. Die zugesagte Einladung, die zugeschickt werden sollte, ist bisher jedoch nicht eingetroffen, sodass hier noch einmal nachgefragt werden soll. Eine Mitgliederversammlung des Pfarrvereins hat in der Zeit seit dem letzten DR nicht stattgefunden.

2.6.5. Studierendenrat Evangelische Theologie (SETh)

Die letzte Vollversammlung des SETh (geplant für Paderborn) musste wegen des Bahnstreiks leider entfallen. Es wird daher Anfang 2015 eine außerordentliche Vollversammlung des SETh einberufen (geplant für Neudettelsau). Es gibt z.Zt. Überlegungen den SETh in einen Verein umzuwandeln.

2.6.6. Synode

Sandra Golenia und Andreas Bartholl, die das Amt kommissarisch betreut haben, berichten:

Die Landessynode hat seit dem letzten DR nicht mehr getagt, sodass keine Informationen aus den Beratungen der Landessynode vorliegen.

Der DR berät in einer anschließenden Diskussion weiterzuverfolgen, dass der Landeskonvent vertreten durch den DR für seinen Vertreter, so wie es bei vielen Landeskonventen anderer Landeskirchen schon seit langem üblich ist, Stimmrecht anzustreben (siehe 5.1.3.).

2.7. Berichte aus den Arbeitsgruppen

2.7.1. Arbeitsgruppe „Homosexuelle im Pfarramt bzw. Pfarrhaus“

Sandra Golenia und Andreas Bartholl berichten:

Die Arbeitsgruppe hat einen Entwurf für ein Schreiben vorgelegt (Diskussion Punkt 4). Sie stellt dem DR ihre zurückliegende Arbeit und Ergebnisse, sowie Argumente vor. Die Arbeitsgruppe hat ihre Aufgabe, die Grundlagen für den DR zu erarbeiten erfüllt und sieht ihre Aufgabe damit als beendet an und bittet den DR um Auflösung.

Der DR dankt allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Arbeitsgruppe (Louisa Frederking, Sandra Golenia, Andreas Bartholl, Fabian Brüder sowie Julia Nikolaus) für ihr Engagement und ihre ausdauernde Arbeit und löst die Arbeitsgruppe wunschgemäß auf.

2.8. SprecherInnenRat (SR)

2.8.1. SR Kommunikation

Sandra Golenia berichtet:

Die Adressliste der Theologiestudierenden der Landesliste wird vom Sekretariat des Ausbildungsreferats nach intensiven Gesprächen jetzt wieder zur Verfügung gestellt. Der aktuelle Stand November liegt jetzt vor.

Die Kommunikation mit den Ortskonventen soll intensiviert werden. Die Adressliste der Konventssprecher und Funktionstragenden des DR wird aktualisiert. Es wäre wünschenswert, wenn die Ortskonvente Änderungen immer zeitnah an SR Kommunikation mitteilen.

Die Facebook-Gruppe des Landeskonvents soll mehr beworben werden. Die kaum noch genutzte studiVZ-Gruppe soll hingegen gelöscht werden.

2.8.2. SR Finanzen

Andreas Bartholl berichtet:

Andreas Bartholl stellt zunächst die Zahlen und Statistiken zum DR I 2014 vor. Der DR I 2014 konnte sehr kostengünstig durchgeführt werden. Neben der günstigen Unterkunft

wird auch die Bemühung der DR-Teilnehmer gewürdigt die An- und Abreise kostenbewusst gestaltet zu haben.

Die Abrechnungsformulare sind nun auf SEPA (IBAN) umgestellt; bis Ende des Jahres können auch noch die alten Formulare mit Angabe der Kontonummer und Bankleitzahl benutzt werden.

Es wird darum gebeten die Reisekosten-Abrechnungen zum DR II 2014 möglichst innerhalb der nächsten zwei Wochen, spätestens jedoch bis zum 20.12.2014 einzureichen, damit die Jahresrechnung für das Landeskirchenamt angefertigt werden kann. Für die Einreichung der Reisekosten-Abrechnungen wird noch darauf hingewiesen, dass Thermoausdrucke nicht mit Klebestreifen an bedruckten Stellen überklebt werden sollten, da die Ausdrucke dadurch sehr schnell verblassen und ggf. dadurch nicht mehr als Beleg gültig sind.

2.8.3. SR Internet

Sandra Golenia, die das Amt kommissarisch betreut hat, berichtet:

Der Wechsel der Homepage auf die Seiten des SETh ist jetzt abgeschlossen. Zur Betreuung der Homepage und Aktualisierungen sind jetzt keine HTML-Kenntnisse mehr erforderlich. Dadurch ist die Pflege der Homepage deutlich einfacher geworden. Der SETh will weiterhin zur technischen Unterstützung zur Verfügung stehen. Neben dem Landeskongress Oldenburg ist unser Landeskongress z.Zt. der einzige, der das Angebot des SETh nutzt.

SR Finanzen merkt an, dass der SETh noch keine Rechnung für die Homepage geschickt hat.

Aufgrund der guten Finanzsituation des Landeskongresses empfehlen SR Finanzen und SR Kommunikation dem Landeskongress weiterhin auch das Freenet-Paket zu behalten, da darüber die bekannte Adresse <http://www.landeskongresshannover.de> läuft und bisher als Weiterleitung auf die neue Homepage auf den SETh-Seiten geschaltet ist (siehe auch 5.1.4.). Ggf. soll die Domain zukünftig zu einem günstigeren Provider umziehen.

3. Vorstellung des Entwurfs für die Änderung der Satzung des Landeskongresses

Andreas Bartholl stellt das Anliegen und die Vorschläge zur Änderung der Satzung des Landeskongresses vor. Die zusammen mit den Informationen zum DR fristgemäß versandte Fassung ist noch einmal überarbeitet worden und kann daher erst auf dem nächsten DR zur Abstimmung gebracht werden. Aufgrund der Fülle an weiteren Themen auf diesem DR wird auch die Beratung über die Vorschläge zur Änderung der Satzung des Landeskongresses auf den nächsten DR verschoben. Die erweiterte Fassung wird (evtl. mit einer als Anhang beigefügten Kommentierung zu den Änderungen) erneut mit den Materialien für den nächsten DR verschickt.

4. Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Homosexuelle im Pfarrhaus bzw. Pfarramt“

Sandra Golenia und Andreas Bartholl berichten aus der Arbeitsgruppe „Homosexuelle im Pfarrhaus bzw. Pfarramt“ (vgl. 2.7.1.). Sandra stellt noch einmal dar, dass der DR sich seit 2012 intensiver mit diesem Thema beschäftigt hat. Auch auf die von der Arbeitsgruppe angefertigte Erhebung zu der Situation in den einzelnen Landeskirche (vgl. Vorstellung auf dem DR I 2014) wird noch einmal angesprochen. Das von der Arbeitsgruppe als Vorschlag an den DR übergebende Musterschreiben wird von den Delegierten lobend zur Kenntnis genommen.

In einer anschließenden Diskussion zeichnet sich das Meinungsbild ab, dass der DR fast geschlossen für ein solches Schreiben an die Landeskirche votiert, gerne aber den Brief noch im Detail besprechen und ggf. ändern möchte.

In einer daran sich anschließenden dreieinhalb-stündigen Arbeitsphase wird das Schreiben im Plenum diskutiert und eine neue Fassung für den Brief entworfen (siehe Anlage), der anschließend zur Abstimmung gestellt und beschlossen wird (vgl. 5.1.2).

Es wird noch einmal betont, dass der DR sich nicht nur für eine Gleichstellung heterosexueller und homosexueller Theologen im Pfarrberuf einsetzen möchte, sondern auch um die derzeit bestehenden Schwierigkeiten weiß, wenn der/die Partner/Partnerin des Pastors/der Pastorin nicht-konfessionell gebunden ist. Der DR wird sich mit dieser Fragestellung auf einer der nächsten DRs beschäftigen.

5. Wahlen, Abstimmungen, Beschlüsse

5.1. Abstimmungen und Beschlüsse

5.1.1. Änderung der Satzung des Landeskovents

Verschoben auf den nächsten DR.

5.1.2. Schreiben an die Landeskirche zwecks Stellungnahme zu Homosexualität im Pfarramt bzw. Pfarrhaus

Es wird folgender Antrag gestellt: „Der vom DR unter Einbeziehung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Homosexuelle im Pfarrhaus bzw. Pfarramt“ erarbeitete Brief (siehe Anlage) soll an die Landeskirche, vertreten durch den Landesbischof, geschickt werden um eine Stellungnahme der Landeskirche auf die Position des DR zu erhalten.“

Der Antrag wird mit 8-Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

5.1.3. Stimmrecht des Landeskonzents in der Landessynode

Es wird eingebracht, dass die Landeskonzente verschiedener anderer Landeskirchen Stimmrecht in den entsprechenden Synoden (bzw. gleichgestellten Institutionen) haben und daher folgender Antrag gestellt:

„Es soll geprüft werden, ob der Landeskonzent der Theologiestudierenden der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers in der Landessynode der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers künftig auch mit Stimmrecht vertreten sein kann. Der SprecherRat soll dazu die rechtliche Situation anhand der Geschäftsordnung der Landessynode prüfen und ggf. auf ein Stimmrecht hinwirken“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5.1.4. Weiterführung der Domain <http://www.landeskonzenthannover.de> bei Freenet

Es wird folgender Antrag gestellt (vgl. 2.8.3.):

„Das bestehende Webpaket bei Freenet mit der Domain <http://www.landeskonzenthannover.de> soll bis auf weiteres behalten werden und wie bisher als Weiterleitung auf die neue Homepage auf den SETH-Seiten geschaltet sein. Ggf. soll die Domain zukünftig zu einem günstigeren Provider umziehen.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5.2. Wahlen der zu besetzenden Ämter

5.2.1. SR Finanzen

Andreas Bartholl stellt sich zur Wiederwahl. Er wird mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.

5.2.2. SR Internet

Jan Klawitter stellt sich zur Wahl. Er wird mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

5.2.3. ABR

Nora Meyer stellt sich zur Wahl. Sie wird mit 9-Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

5.2.4. KOA

Es liegt kein Wahlvorschlag vor. Einstimmig werden Sandra Golenia (SR Kommunikation), Andreas Bartholl (SR Finanzen) sowie Jan Klawitter (SR Internet) mit der (weiteren) gemeinsamen kommissarischen Wahrnehmung des Amtes betraut.

5.2.5. Kanzel H

Jana Mautz stellt sich zur Wiederwahl. Sie wird mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für eine weitere Amtszeit wiedergewählt.

5.2.6. SETH

Ella Albers stellt sich zur Wahl. Jan Klawitter stellt sich als Stellvertreter zur Wahl. Auf Nachfrage sind alle Delegierten mit einer Listenwahl als Wahlverfahren einverstanden. Ella Albers und Jan Klawitter als Stellvertreter werden mit 8-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

5.2.7. Synode

Maria Salwasser stellt sich zur Wahl. Elisabeth Hühne stellt sich als Stellvertreter zur Wahl. Auf Nachfrage sind alle Delegierten mit einer Listenwahl als Wahlverfahren einverstanden. Maria Salwasser und Elisabeth Hühne als Stellvertreterin werden mit 8-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

6. Sonstiges

6.1. Planung des nächsten DR

Als mögliche Termine für den nächsten DR werden überwiegend folgende Termine von den Delegierten als günstig angesehen:

-24.-26.04.

-08.-10.05.

-05.-07.06.

Ergebnisse der Themenabstimmung sortiert nach Stimmen:

-Sterbehilfe	8 Stimmen (neuer Vorschlag)
-Asylarbeit	7 Stimmen (neuer Vorschlag)
-Kloster und Spiritualität	6 Stimmen (DR I 14: 1 Stimme)
-reformiert, lutherisch, uniert - Vielfalt und Einheit	6 Stimmen (DR I 14: 5 Stimmen)
-Dorfkirche der Zukunft: Warum Angst davor?	6 Stimmen (DR I 14: 6 Stimmen)
-Musik in der Kirche	5 Stimmen (DR I 14: 7 Stimmen)
-Gerechter Krieg, gerechter Frieden	3 Stimmen (neuer Vorschlag)
-Freikirchen: Was können wir von ihnen lernen?	2 Stimmen (DR I 14: 3 Stimmen)
-Privatsphäre in der Kirche/ kirchl. Amt	0 Stimmen (DR I 14: 7 Stimmen)

-Pfarrer und Diakone: Perspektiven i.d. Zukunft	0 Stimmen (DR I 14: 6 Stimmen)
-Mag.-Theol.: Ein Zwischenstand	0 Stimmen (DR I 14: 2 Stimmen)

6.2. Verschiedenes

Es fanden keine Beratungen über sonstige Themen auf dem DR I 2014 statt.

7. Anlagen

7.1. Schreiben des DR zu „Homosexuelle im Pfarrhaus bzw. Pfarramt“

Der DelegiertenRat des Landeskonzents der Theologiestudierenden der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
-SprecherInnenRat Kommunikation-
Sandra Golenia
Putbusser Straße 53
13355 Berlin

Herrn Landesbischof Ralf Meister
Haarstraße 6
30169 Hannover

Hannover, den 22. November 2014

Sehr geehrter Herr Landesbischof Meister,

wir, der DelegiertenRat (DR) des Landeskonzents der Theologiestudierenden der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, haben uns in den zurückliegenden zwei Jahren intensiv mit Fragen, Problemen und Entwicklungen zum Thema *Homosexuelle im Pfarramt bzw. Pfarrhaus* beschäftigt. Es war ein aus dem Plenum der Theologiestudierenden vorgebrachter Wunsch, dieses für die Evangelische Kirche sehr wichtige und aktuelle Thema eingehender zu thematisieren. Der Landeskonzent hielt dazu u.a. vom 16.-18. November 2012 eine Tagung des DR zu diesem Thema ab und setzte eine Arbeitsgruppe ein. Diese stand in Kontakt und Diskussion mit homosexuellen Pfarrern und Pfarrerinnen der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, sammelte Daten über die jeweilige Situation in den einzelnen Gliedkirchen der EKD und stellte nach zweijähriger Arbeit das Ergebnis auf der zweiten diesjährigen Tagung des DR vom 21.-23. November 2014 vor. Hierbei fiel auf, dass es keine verbindliche Stellungnahme seitens der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gibt.

Auf der Tagung des DR wurde daher mit großer Mehrheit beschlossen, Sie, sehr geehrter Herr Landesbischof Meister, mit diesem Schreiben um eine Stellungnahme zur künftigen Situation der homosexuellen Pfarrer und Pfarrerinnen in der Hannoverschen Landeskirche ausdrücklich zu bitten.

Die Arbeitsgruppe *Homosexuelle im Pfarramt bzw. Pfarrhaus* ist in ihrer Auseinandersetzung mit dem Thema zu dem Entschluss gekommen, dass eine Gleichstellung heterosexueller und homosexueller Pfarrerinnen und Pfarrer unbedingt notwendig ist und möchte Ihnen hier einige wichtige Argumente nennen:

- Die Diskussion um bekennende homosexuelle Pfarrerinnen und Pfarrer in der Hannoverschen Landeskirche ist ein langer und z.T. sehr schmerzlich geführter Prozess. In der Vergangenheit der Hannoverschen Landeskirche kam es leider häufig zu Diskriminierungen von homosexuellen Pfarrerinnen und Pfarrern durch das Landeskirchenamt. Für die Betroffenen hatte dieses nicht nur emotionale und persönliche, sondern auch dienstrechtlich negative Folgen.
- Es ist aus unserer Sicht dringend geboten, dass innerhalb der Hannoverschen Landeskirche die eigene Vergangenheit bezüglich des Umgangs mit homosexuellen Pfarrerinnen und Pfarrern aufgearbeitet wird. Das aktuelle Pfarrdienstrecht der EKD

(§ 39), dessen Umsetzung die einzelnen Landeskirchen zu verantworten haben, ist hinsichtlich seiner kritischen Stellen zu homosexuellen Partnerschaften zu überdenken.

- Leider gibt es immer noch keine dienstrechtliche Sicherheit bezüglich der Anstellung Homosexueller im Pfarrdienst, obwohl dieses, dem Charakter des Pfarrdienstes mit seinem beamtenähnlichen Anstellungsverhältnis und hinsichtlich der Fürsorgepflicht der Landeskirche als Dienstherrin entsprechend, zu erwarten wäre.
- Viele homosexuelle Theologiestudierende sehen sich mit diesem und ähnlichen Problemen bereits früh konfrontiert. Wer das langjährige Studium der Theologie beginnt, um anschließend in den Dienst der Hannoverschen Landeskirche eintreten zu wollen, sollte verbindlich erfahren können, welchen Standpunkt die Landeskirche zum Thema Homosexualität hat.
- Es sollte nicht unterschätzt werden, dass sich innerhalb des theologischen Nachwuchses auch viele heterosexuelle Studierende mit den Anliegen ihrer homosexuellen Kommilitonen und Kommilitoninnen solidarisieren und es als große Schwierigkeit empfinden, in den Dienst einer Landeskirche zu treten, die ihren homosexuellen Kommilitonen und Kommilitoninnen (bisher) nicht den selben rechtlichen Schutz wie ihnen selbst zusichert.

Die Orientierung und der Charakter einer verantwortlich gelebten Partnerschaft tangiert die Qualität der pastoralen Arbeit nicht. So widersprechen wir auch dem Vorurteil, dass nur heterosexuelle Pfarrer und Pfarrerrinnen den Anforderungen des Pfarrdienstes genügen können.

Eine öffentlich gelebte gleichgeschlechtliche Partnerschaft in der Kirche trägt auch zur Akzeptanz der Homosexualität in der Gesellschaft bei. Führt die Ablehnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Pfarrhaus durch die Landeskirche nicht dazu, dass homosexuelle Gemeindeglieder in der Landeskirche keine Heimat finden können?

Wir sind der Ansicht, dass eine offizielle Stellungnahme zum Thema *Homosexuelle im Pfarramt bzw. im Pfarrhaus* dringend notwendig ist, die die Stellung homosexueller Pfarrer und Pfarrerrinnen eindeutig klärt.

Mit freundlichen Grüßen,

Der DelegiertenRat des Landeskonzents der Theologiestudierenden der
Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

(i.A. Der SprecherInnenRat)

Sandra Golenia
(Kommunikation)

Andreas Bartholl
(Finanzen)

Jan Klawitter
(Internet)